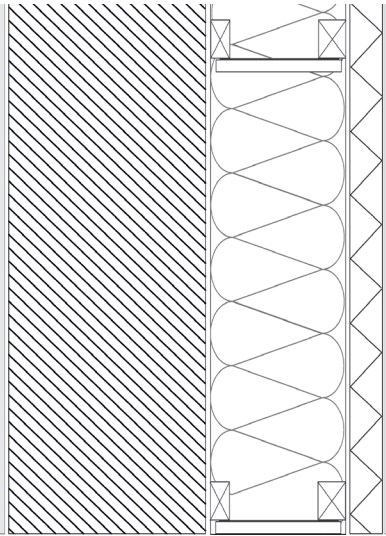


TECHNISCHE DATEN FÜR DEN DARGESTELLTEN BAUTEIL

Ziegelwand mit verputzter Fassade



Baustoff	Schichtdicke (mm)	λ (W/m K)	Brandklasse (EN)
Kalkgipsputz	10	0,8	A1
Hohllochziegel	250	0,25	A1
ISOCELL Zellulosedämmung		0,039 0,040 (D)	B-s2, d0
Konstruktionsholz	120	0,13	D
Holzfaserdämmplatte	60	0,055	E
Unterputz armiert	7	0,8	A1
Oberputz	3	0,8	A1

Dämmstoffstärke (mm)	Dämmstoffdichte (kg/m³)	GWP* (kg CO2 äqv./m² Gesamtaufbau)	PHI (Phasenverschiebung in Stunden)	U-Wert** (W / m² K)
120	50	27,08	18,5	0,206
140	50	24,98	19,2	0,190
160	50	22,87	19,9	0,176
180	52	20,51	20,8	0,164
200	52	18,37	21,6	0,154
220	52	16,24	22,4	0,144
260	54	11,59	24,1	0,129
320	58	4,18	26,5	0,111

* GWP Gesamt (Global Warming Potential) = Dichte (kg/m³) / 1000 x Schichtdicke (mm) x Prozentanteil der Schicht (%) x GWP (kg)
** U- Wert (W/m²K) wurde mit λ = 0,040 W/m²K und einem angenommenem Holzanteil (Konstruktionsholz) von 10 % berechnet.



Fenster- und Türleibungen müssen rundum abgeschlossen werden. Hohlräume unter 10 cm werden per Hand mit Zellulose ausgestopft.



Auf die lotrecht ausgerichteten Abstandhalter wird das jeweilige Putzträgermaterial montiert. Bei hinterlüfteten Fassaden wird eine diffusionsoffene Holzwerkstoffplatte angebracht.



Kurz bevor die ISOCELL Zellulosedämmung eingebracht wird, werden in die Hohlräume Löcher für den Einblasschlauch gebohrt.

Einblasvorgang

Der Einblas-Fachmann kommt mit seinem LKW auf die Baustelle und bringt alles mit, was er braucht: Die Einblasmaschine und das Material. Man muss nur den Einblasschlauch und nicht Unmengen an Material an den Einsatzort bringen.

Mittels Funk steuert der Einblas-Fachmann die Einblasmaschine im LKW, die ein Helfer mit Zellulose befüllt. Die Hohlräume sind in nur wenigen Stunden fugenlos und setzungssicher gedämmt.



LÖSUNG FASSADE

FASSADENDÄMMUNG EINER ZIEGELWAND
VERPUTZTE - ODER VORGEHÄNGTE FASSADEN



REFERENZEN

Neubau Einfamilienhaus Eugendorf



Beim Neubau des Einfamilienhauses war dem jungen Familienvater neben den hervorragenden Dämmeigenschaften auch die Sicherheit im Brandfall besonders wichtig.

ISOCELL Zellulosedämmung wird in die Brandklasse B-s2, d0 eingestuft - was bedeutet, dass sie, im Gegensatz zu EPS Dämmstoffen, schwer entflammbar ist.

Zusätzlich ist auch die Schalldämmung wesentlich besser.

Thermische Sanierung Wohnhaus Mattsee



Bei der thermischen Sanierung des Einfamilienhauses wurde neben den neuen Fenstern auch das Dach und die Fassade gedämmt.

„Ich wollte den fleißigen ISOCELL Einbläsern noch einen Kuchen am Nachmittag aufwarten, aber sie waren schon fertig und zur nächsten Baustelle unterwegs - so schnell war die Fassade fertig“, so die Hausbesitzerin.

Vor der Sanierung lag der U-Wert des Hauses bei 0,8 W/m²K, nun sind es 0,15 W/m²K.

ISOCELL
VERDÄMMT BESSER

ISOCELL GmbH
Bahnhofstraße 36
A-5202 Neumarkt am Wallersee
Tel.: +43/6216/4108-0
Fax: +43/6216/7979
E-Mail: office@isocell.at
WWW.ISOCELL.AT

ISOCELL
VERDÄMMT BESSER

DÄMMARBEITEN
IN DER PRAXIS

LÖSUNGEN IM DETAIL,
SEITENANSICHT UND SCHNITT

LÖSUNGEN IM DETAIL,
SEITENANSICHT UND SCHNITT

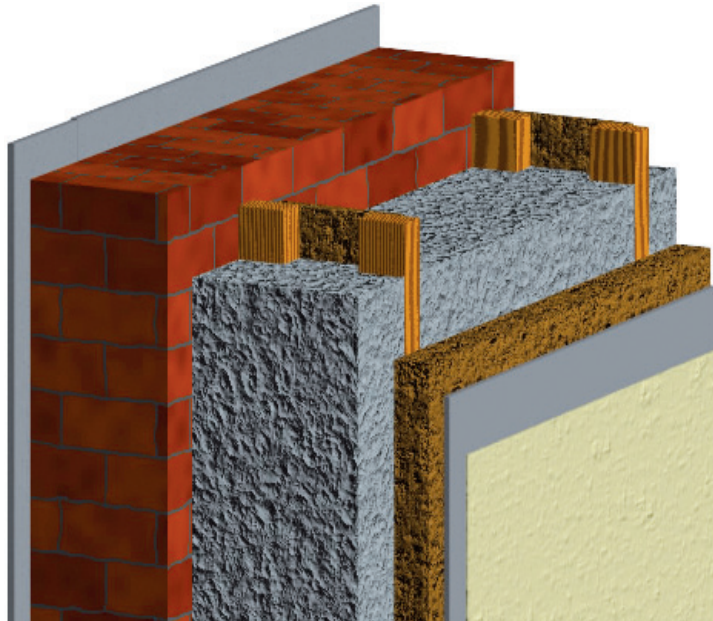
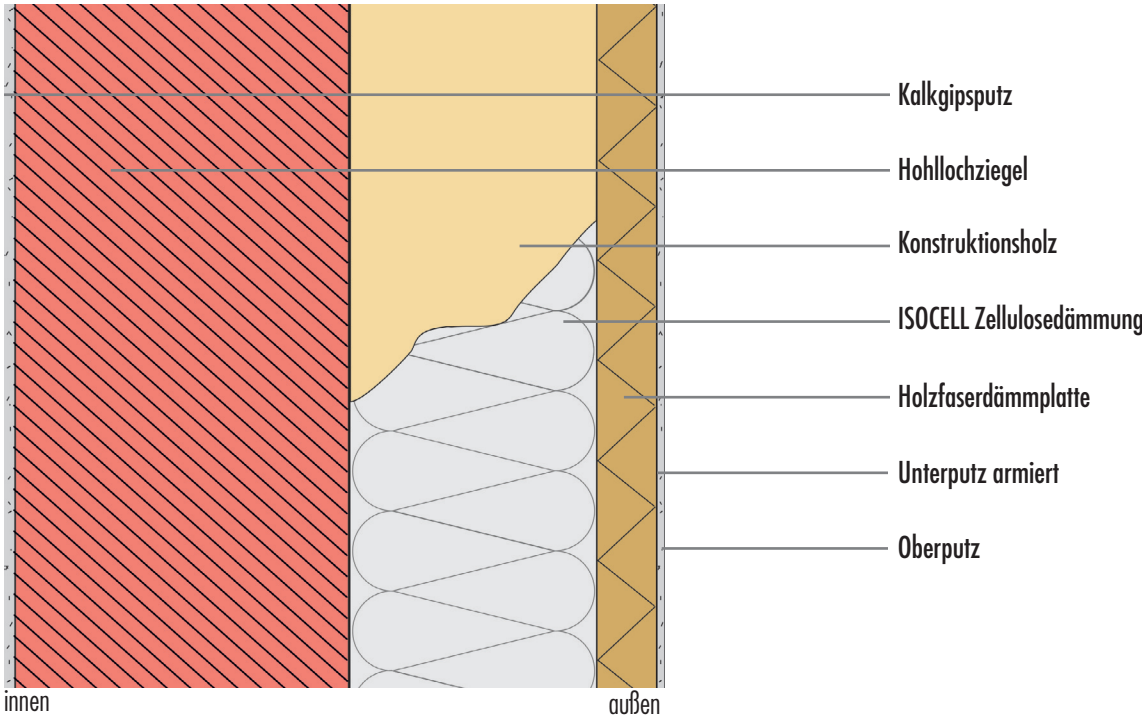
TECHNISCHE DATEN FÜR DEN
DARGESTELLTEN BAUTEIL



Je nach Dämmstärke werden für das Bilden der Hohlräume Holzlatten, Doppel-T-Träger oder Holzkonstruktionen an die Ziegelmauer gedübelt. Der Achsabstand richtet sich nach den Anforderungen des jeweilig verwendeten Putzträgermaterials.



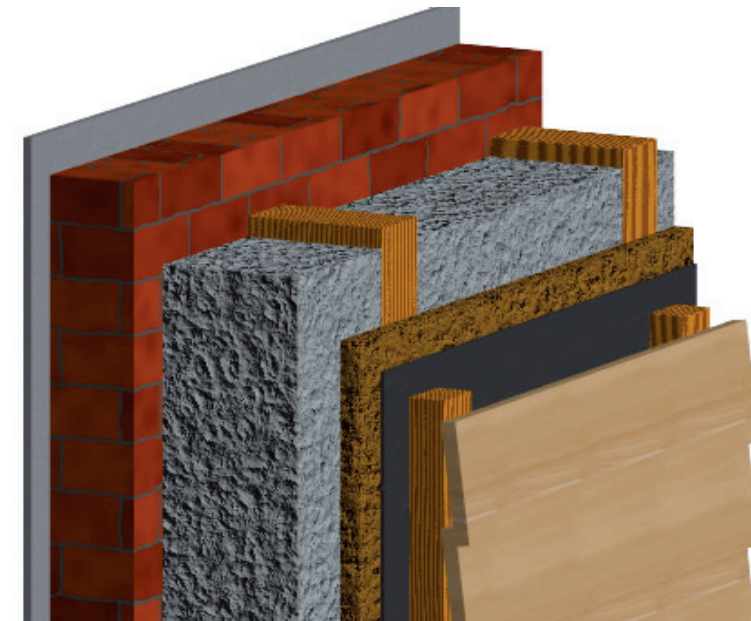
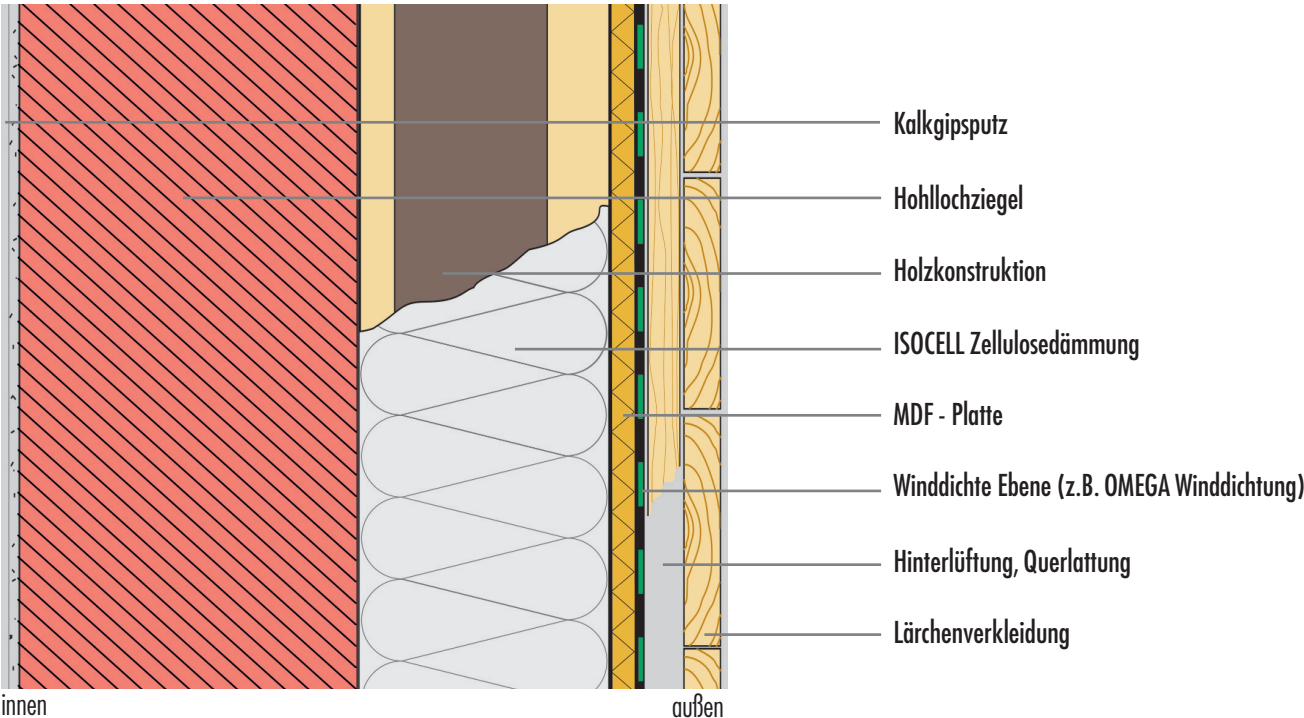
Ziegelwand mit verputzter Fassade



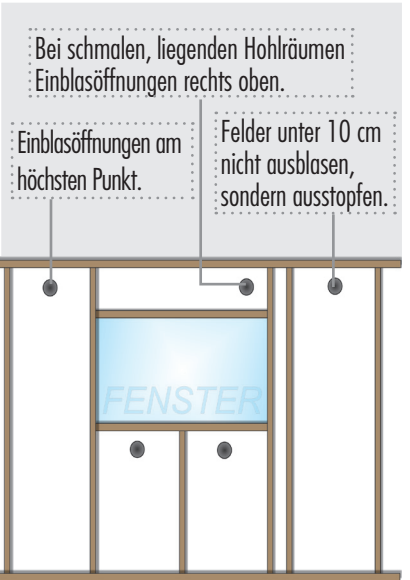
Vorteile

- Bis zu 40% Energieeinsparung
- Diffusionsoffen und kapilaraktiv
- Vielfältige Möglichkeiten in der Fassadengestaltung
- Hoher Brandschutz
- Höhere Witterungsbeständigkeit
- Trockenes Mauerwerk
- Hervorragender Hitzeschutz
- Hoher Schallschutz

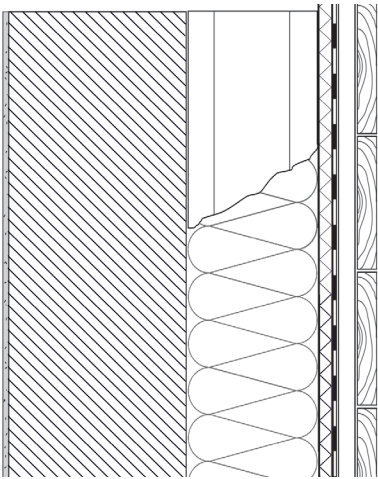
Ziegelwand mit vorgehängter Fassade



Einblasöffnungen



Ziegelwand mit vorgehängter Fassade



Baustoff	Schichtdicke (mm)	λ (W/m K)	Brandklasse (EN)
Kalkgipsputz	10	0,8	A1
Hohllochziegel	250	0,25	A1
ISOCELL Zellulosedämmung		0,039 0,040 (D)	B-s2, d0
Konstruktionsholz	120	0,13	D
MDF - Platte	15	0,09	D
Winddichte Ebene	0,5	0,8	E
Konterlatten e = 62,5	30	0,13	D
Holzverkleidung (Lärche)	20	0,15	D

Dämmstoffstärke (mm)	Dämmstoffdichte (kg/m³)	GWP * (kg CO ₂ äqv./m² Gesamtaufbau)	PHI (Phasenverschiebung in Stunden)	U-Wert ** (W / m² K)
120	50	-0,98	15,8	0,256
140	50	-3,09	16,5	0,231
160	50	-5,19	17,2	0,211
180	52	-7,56	18,1	0,194
200	52	-9,69	18,8	0,179
220	52	-11,83	19,6	0,167
260	54	-16,47	21,4	0,146
320	58	-23,89	24,2	0,124

* GWP Gesamt (Global Warming Potential) = Dichte (kg/m³) / 1000 x Schichtdicke (mm) x Prozentanteil der Schicht (%) x GWP (kg)
** U-Wert (W/m²K) wurde mit $\lambda = 0,040$ W/m²K und einem angenommenem Holzanteil von 10 % berechnet.